Historische Uniformen, Gemälde und Abzeichen ziehen ins Stabsgebäude

Militärgeschichtliche Sammlung ist nächstes Jahr in Hessen-Kaserne zu sehen

Stadtallendorf. Ab dem nächsten Jahr hat die über den Landkreis hinaus bekannte militärgeschichtliche Sammlung einen neuen Standort.

von Michael Rinde

Die militärgeschichtliche Sammlung zeigt eine Vielzahl historischer Uniformen, Ausrüstungsgegenstände und Gemälde. *Archivfoto*

Sie genießt bundesweit einen herausragenden Ruf, in wenigen Wochen wird sie teilweise in Umzugskartons verpackt: die militärgeschichtliche Sammlung. Seit ihrer Entstehung 1988 ist die Sammlung in der Neustädter Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne untergebracht. Ende nächsten Jahres wird der Bundeswehr-Standort Neustadt aufgelöst.

Am 26. Oktober, bei Rückkehrerappell und Oktoberfest der Panzerbrigade 14, ist die Sammlung zum letzten Male für Besucher geöffnet. Bert Dubois, Schöpfer und ständiger Betreuer der Sammlung, ist aber schon im Umzugsstress. Ab dem nächsten Jahr sind die mittlerweile nicht mehr zählbaren Exponate in der Hessen-Kaserne in Stadtallendorf zu sehen. Das frühere Stabsgebäude des aufgelösten Panzerbataillons 143 wird zum neuen Domizil der Sammlung.

Das Gebäude ist bereits hergerichtet, die Wände frisch gestrichen. Heizung und Elektrik des längere Zeit leerstehenden Gebäudes sind noch in Ordnung. „Alles lief gleich von Anfang an tadellos", sagt Bert Dubois. Künftig wird die militärgeschichtliche Sammlung im ersten Stock des ehemaligen Stabsgebäudes zu sehen sein. In renovierten, deutlich helleren Räumen als bisher.

Platz gewonnen hat Dubois durch den Umzug zwar nicht. Die Ausstellungsfläche wird wieder bei rund 450 Quadratmetern liegen. „Trotzdem können wir die Sammlung dort wesentlich ansprechender präsentieren", kündigt er an. Hinzu kommt Lagerplatz in den Kellerräumen. Beim eigentlichen Umzug hilft die Bundeswehr mit Soldaten und Fahrzeugen aus.

Die militärgeschichtliche Sammlung befasst sich mit den Themengebieten Erster und Zweiter Weltkrieg, der Geschichte von Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee (NVA) der früheren DDR und der Historie der Marburger Jäger. Uniformen, Bilder, Rangabzeichen, Ausrüstungsteile vom Kampfanzug bis zur NVA-Gasmaske sind zu sehen.

Für die Sammlung hat sich ein Förderverein gegründet, der jetzt auch den Umzug finanziell unterstützt. „Trotzdem können wir natürlich Spenden immer gebrauchen", sagt der Hauptmann im Ruhestand.

16.10.07